

## **WARTEN AUF JESUS CHRISTUS – Teil 3**

Übersetzung des Buches „Waiting on God“ von Andrew Murray  
<https://jesus.org.uk/sites/default/files/media/documents/books/others/waiting-on-god.pdf>

### **I. WARTEN AUF GOTTES WIRKEN**

#### **Tag 6: An alle Heiligen denken**

##### **Psalmen Kapitel 25, Vers 3**

**Nein, keiner, der auf Dich harrt, wird enttäuscht; enttäuscht wird nur, wer Dich treulos verlässt.**

Wir wollen in dieser Betrachtung uns selbst einmal vergessen und stattdessen an die große Gemeinschaft Gottes denken, an die Heiligen, die auf der ganzen Welt verteilt sind, die ebenfalls auf das Wirken Gottes warten. Dazu wollen wir folgendes Fürbitte-Gebet sprechen: „Möge keiner von ihnen enttäuscht werden!“

Denk einmal für einen Moment an die vielen Wartenden, die jetzt genau dieses Gebet brauchen. Viele von ihnen sind gerade krank, völlig erschöpft oder einsam oder haben das Gefühl, dass ihre eigenen Gebete nicht erhöht würden, und sie fangen zuweilen an zu befürchten, dass ihre Hoffnungen zunichte werden. Denk auch einmal an die vielen Diener Gottes, an die Pastoren, Missionare, Lehrer und Arbeiter, die mehr oder weniger bekannt sind und deren Hoffnungen, die sie in ihre Arbeit gesetzt haben, enttäuscht wurden und deren Verlangen nach Stärke und Segen ungestillt bleibt. Und dann gibt es da noch die vielen, die von einem Leben der Ruhe und des vollkommenen Friedens gehört haben, von einem beständigen Licht und von treuer Gemeinschaft, von Kraft und Sieg und die den Weg dahin nicht finden können. Bei all diesen ist es so, dass sie das Geheimnis vom vollkommenen Warten auf Gottes Wirken noch nicht kennen gelernt haben. Sie brauchen, ebenso wie wir alle, die lebendige Versicherung, dass das Warten auf das Wirken Gottes niemals umsonst ist. Denken wir aber auch an all diejenigen, die in der Gefahr schweben, im Glauben schwach zu werden oder die einfach zu erschöpft sind.

Wenn wir in diese Fürbitte all jene in unsere Praxis vom Warten auf Gottes Wirken einschließen, dann helfen wir mit, die Lasten des Anderen zu tragen und dadurch das Gesetz von Jesus Christus zu erfüllen.

##### **Galaterbrief Kapitel 6, Vers 2**

**Einer trage des Anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.**

Durch dieses Gesetz werden uns im Rahmen vom Warten auf Gott die Elemente **Selbstlosigkeit** und **Liebe** vorgestellt. Die Einhaltung dieses Gesetzes bringt den höchsten Segen und stellt die engste Verbindung mit Gott her. Liebe zu den Glaubensgeschwistern und die Liebe zu Gott sind untrennbar miteinander verbunden. Im himmlischen Vater bilden die Liebe zu Seinem Sohn und zu uns eine Einheit. Denn Jesus Christus betete in:

### **Johannes Kapitel 17, Verse 11 + 26**

**„Und ICH bin nicht mehr in der Welt, doch sie sind (verbleiben) noch in der Welt, während ICH zu Dir gehe. Heiliger Vater, erhalte sie in (bei) Deinem Namen, den Du Mir anvertraut (kundzutun verliehen) hast, damit sie eins seien, so wie wir es sind. 26 Und ICH habe ihnen Deinen Namen kundgetan und werde Ihn (auch weiterhin) kundtun, damit die LIEBE, mit der Du Mich geliebt hast, in ihnen sei und ICH in ihnen.«**

In Jesus Christus sind die Liebe des himmlischen Vaters zu Ihm und Seine Liebe zu uns eins. Deshalb hat uns Jesus Christus folgendes Gebot gegeben:

### **Johannes Kapitel 13, Vers 34**

**„Ein neues Gebot gebe ICH euch, dass ihr einander lieben sollt; wie ICH euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.“**

Somit sind die Liebe des himmlischen Vaters und die Liebe von Jesus Christus untrennbar mit der Glaubensgeschwisterliebe verbunden. Und wie könnten wir besser Tag für Tag diese Liebe unter Beweis stellen und kultivieren, als füreinander zu beten? Jesus Christus beansprucht die Liebe des himmlischen Vaters nicht für Sich allein. ER gibt sie an uns alle weiter. Unser ganzes Verlangen nach Gott und nach Seiner Liebe sollte deshalb unzertrennbar mit dem Gedanken an und der Liebe für unsere Glaubensgeschwister verbunden sein, ganz besonders, wenn wir beten.

Zwei Mal schon hatte David bei Seinem Warten auf Gottes Wirken für sich selbst gesprochen. Aber hier denkt er an alle, die auf Gottes Wirken warten. Möge dies die gute Nachricht für all jene sein, die gerade von Gott geprüft werden oder die erschöpft sind, dass mehr für sie gebetet wird als sie es sich vorstellen können. Möge dies der Anlass bei ihnen und bei uns dazu sein, dass wir beim Warten auf die Entrückung uns selbst vergessen, diesbezüglich unsere Herzen erweitern und zum himmlischen Vater sagen:

### **Psalmen Kapitel 145, Vers 15**

**„ALLER Augen warten auf Dich, und Du gibst ihnen ihre Speise zu seiner (zur rechten) Zeit.“**

Das soll uns alle zu neuem Mut inspirieren. Denn wer von uns macht nicht mal Zeiten durch, in denen er im Glauben schwach wird oder erschöpft ist?

Dieser Psalm-Vers ist aber auch eine Verheißung, nämlich die, dass diejenigen, welche auf Gottes Wirken warten von Ihm zur rechten Zeit mit allem versorgt werden. Deshalb können wir jedem, der verzagt ist, mit folgenden Worten Mut machen:

### **Psalmen Kapitel 27, Vers 14**

**Harre des HERRN, sei getrost, und dein Herz sei unverzagt! Ja, harre des HERRN!**

Und folgendes Gebet wird dabei helfen:

Lieber himmlischer Vater,

wir warten demütig auf Dein Wirken. Lass niemandem, der das tut, enttäuscht werden. Bitte, keinen Einzigen! Einige sind in diesen schwierigen Zeit sehr erschöpft, und ihnen erscheint die Wartezeit auf Jesus Christus zu lang. Einige sind inzwischen kraftlos geworden und fragen sich ängstlich, wie sie die immer schwieriger werdende Wartezeit überstehen sollen und was sie während dieser Periode noch tun können. Manche sind so sehr verstrickt in den Gebeten für ihre eigenen Belange und für ihren persönlichen Dienst, dass sie keine Zeit mehr finden, die Praxis vom Warten auf Dein Wirken kontinuierlich zu erweitern. Bitte, himmlischer Vater, lehre uns diese Praxis. Lehre uns, dabei auch an die anderen Glaubensgeschwister zu denken und für sie zu beten. Und lehre uns, wie wir Dich, in Deiner Dreieinigkeit, am besten verherrlichen können. Gib, dass niemand, der an Dich glaubt, enttäuscht wird. Dies erbitte ich im Namen von Jesus Christus. Amen.“

### **Tag 7: Eine angemessene Bitte im Gebet**

#### **Psalmen Kapitel 25, Vers 21**

**Unschuld und Redlichkeit mögen mich behüten, denn ich harre Deiner, o HERR!**

Hier werden wir zum dritten Mal mit dem Wort „harren“ konfrontiert. Wie zuvor in ...

#### **Psalmen Kapitel 25, Verse 4-5**

**4 Tu mir kund, o HERR, Deine Wege, Deine Pfade lehre mich! 5 Lass mich wandeln in Deiner Wahrheit und lehre mich, denn Du bist der Gott meines Heils: Deiner harre ich ALLEZEIT.**

... erinnert der Beter Gott daran, dass er kontinuierlich auf Sein Wirken wartet und Antworten braucht. Es ist überaus wichtig für die Seele, nicht nur auf Gottes Wirken zu warten, sondern dass sie zusammen mit dem menschlichen Geist eine ständige wartende Gesinnung erlangt, wobei sie die Position einnimmt, in der sie im kindlichen Vertrauen sagen kann:

### **Psalmen Kapitel 25, Vers 3**

**Nein, KEINER, der auf Dich harrt, wird enttäuscht; enttäuscht wird nur, wer Dich treulos verlässt.**

Dies macht die Seele stets mutiger in ihrer Erwartung, so dass sie immer mehr an diese Verheißung glauben kann.

Gott um Unschuld und Redlichkeit zu bitten, ist ein weiterer sehr wichtiger Aspekt im geistlichen Leben. Wenn wir Gott näher kommen wollen, muss dies aufrichtigen Herzens geschehen, was ohne Rechtschaffenheit bei all unserem Handeln und schon gar nicht im Dienst für den HERRN nicht möglich ist.

Dann können wir mit gutem Gewissen beten wie David:

### **Psalmen Kapitel 26, Verse 1 + 11**

**1 Schaffe mir Recht, o HERR, denn ich bin gewandelt in Meiner Unschuld und habe vertraut auf den HERRN ohne Wanken! 11 Ich aber wandle in meiner Unschuld: Erlöse mich, HERR, und sei mir gnädig!**

Denn es wird uns ja gesagt in:

### **Psalmen Kapitel 11, Vers 7**

**Denn gerecht ist der HERR, ein Freund gerechten Tuns: Die Redlichen werden Sein Angesicht schauen.**

Die Seele und der menschliche Geist müssen wissen, dass sie nichts Sündiges und Zweifelhaftes zulassen dürfen. Wenn ein Gläubiger wahrhaftig eine enge Beziehung zu Gott und Seinen Segen haben möchte, dann muss er sich mit ganzem Herzen aus freien Stücken Seinem Willen hingeben. Der menschliche Geist muss uns zur Unschuld und Redlichkeit anregen. Denn in dieser Gesinnung wird der Gläubige garantiert von Gott behütet.

Und wenn wir die ersten Schritte unternehmen, ein Leben in ständiger Erwartung im Hinblick auf Gottes Wirken zu führen, dann beginnen wir zu entdecken, wie ungeheuer wichtig diese Rechtschaffenheit ist und wie sehr sie von Gott gesegnet und belohnt wird. Das ist aber nur einer der vielen Segen, welche die Praxis vom Warten auf Gott mit sich bringt.

Eine Seele kann nur dann eine enge Beziehung mit Gott eingehen und die Früchte dieser Praxis ernten, wenn sie sich ehrlich und vollkommen Seinem Willen hingibt.

Deshalb ist es ratsam, in dieser Gesinnung bei jedem Gebet „HERR, ich

warte auf Dich“ zu erwähnen. Du wirst feststellen, dass je öfter Du dies tust, Du umso mehr Segen empfangen wirst. Deshalb sollten wir diese Praxis des Wartens auf Gottes Wirken gründlich studieren, damit wir erfahren, was damit alles verbunden ist.

Das muss uns bewusst sein, denn dadurch werden sich viele Dinge in unserem Leben verändern. Denn in diesem Prozess wird uns Seine heilige Gegenwart und Nähe immer bewusster bei allem, was wir tun. Zum Beispiel werden wir dabei erfahren, dass:

- Unsere Herzensanliegen schneller erhört werden
- Wir in unserem Inneren mehr Kraft spüren
- Die Arbeit für den HERRN leichter wird
- Sich dadurch die Verfassung der gesamten Gemeinde von Jesus Christus immens verbessert
- Die Heiligen im Einzelnen besser mit ihren Problemen zurechtkommen

Es muss auch klar sein, auf WEN wir warten. Nicht auf einen Götzen, von dem wir uns unsere eigenen Vorstellungen gemacht haben, wie er sein sollte. Nein, wir erwarten eine Begegnung mit dem lebendigen Gott, genauso wie Er in Seiner Herrlichkeit und unendlichen Heiligkeit tatsächlich ist. Ein Jünger von Jesus Christus sollte sich darüber klar sein, ob er seinem geliebten Meister oder seinem gefürchteten Richter begegnen will.

Die Gegenwart Gottes in dem Sohn Jesus Christus und Sein Heiliger Geist, der im Gläubigen wohnt, hält die Seele des Gläubigen unter Seine Fittiche, und sie erweckt den aufrichtig wartenden menschlichen Geist und stärkt ihn.

Lasst uns stille werden, Gott anbeten und warten, bis wir wissen, wie nahe Er uns ist. Und dann können wir sagen: „Ich warte auf Dich!“

Und diese Erwartungshaltung sollte sich auch in unserem Alltag zeigen. Das wird uns mit Sicherheit in der Gesellschaft Opfer kosten und uns auch einige Trennungen einbringen. Aber für die Seele wird es die reinste Freude sein.

Die Praxis vom Warten auf Gottes Wirken wird kaum als das wahre Christentum anerkannt. Aber wenn es wahr ist, dass

- Gott allein Güte, Freude und Liebe ist
- Unser größter Segen darin besteht, so viel von Gott mitzubekommen, wie es nur möglich ist
- Jesus Christus uns vollständig für den himmlischen Vater erlöst hat
- Jesus Christus alle Tage bei uns ist

sollte uns nichts mehr zufrieden stellen, als ständig diese gesegnete

Atmosphäre einzusatmen.

## **Tag 8: Sei getrost und guten Mutes**

### **Psalmen Kapitel 27, Vers 14**

**Harre des HERRN, sei getrost, und dein Herz sei unverzagt! Ja, harre des HERRN!**

Zuvor hatte der Psalmist folgenden Satz gesagt:

### **Psalmen Kapitel 27, Vers 13**

**Gott Lob! Ich bin gewiss, die Güte des HERRN zu schauen im Lande der Lebenden.**

Wenn David nicht so einen starken Glauben an Gott gehabt hätte, wäre sein Herz schwach geworden. Aber da er zuversichtlich im Hinblick auf die Verheißungen Gottes war, was der Glaube ja mit sich bringt, drängt er sich selbst und uns dazu, den Ausspruch zu machen: „**Sei getrost, und dein Herz sei unverzagt!**“ und uns dabei daran zu erinnern, auf Gottes Wirken zu warten.

Ein weiteres Hauptelement bei dieser Praxis und eines ihrer größten Geheimnisse im Hinblick darauf, Gottes Segen zu erlangen, ist, eine stille, zuversichtliche Überzeugung zu haben, die niemals vergebens ist. Denn wir warten ja auf einen Gott, Der niemals Sein Volk enttäuscht. Von daher dürfen wir den Mut haben zu glauben, dass Er uns erhört und uns hilft.

„Sei getrost und unverzagt“ - diese Worte werden häufig gebraucht im Zusammenhang mit einer großen, schwierigen Unternehmung, bei der man sich auf einen Kampf mit starken Gegnern einstellen muss und sich dabei der ganzen Unzulänglichkeit der menschlichen Stärke bewusst ist. Kann dieser Psalm-Vers auch dafür angewendet werden? Ja, natürlich. Befreiung erwarten wir sehr oft von Feinden, denen wir machtlos gegenüberstehen. Der Segen, um den wir bitten, ist geistlicher Art und kann von niemandem gesehen werden. Dabei handelt es sich um Dinge, die dem Menschen nicht möglich sind, um übernatürliche göttliche Realitäten. Es können sogar derart unglaubliche Dinge passieren, dass uns dabei beinahe das Herz stehen bleibt.

Viele gläubige Seelen sind es gar nicht gewohnt, eine enge Beziehung zu Gott zu pflegen. Der Gott, auf Den sie warten, scheint Sich oft vor ihnen zu verbergen. Auch wir, die wir das Warten auf Gottes Wirken praktizieren, haben manchmal das Gefühl:

- Dabei zu wenig zu tun

- Dass unser Glaube zu schwach ist
- Dass unsere Wünsche nicht denen von Gott entsprechen
- Dass wir es nicht ernst genug meinen
- Dass unsere Hingabe nicht vollständig ist

Aber in all diesen Fällen der Furcht oder des Zweifels fühlen wir uns gesegnet, wenn wir die Worte hören oder lesen: **„Harre des HERRN, sei getrost, und dein Herz sei unverzagt! Ja, harre des HERRN!“**

Nichts im Himmel, auf der Erde oder in der Hölle darf uns die Sicherheit rauben, dass wenn wir auf Gottes Wirken warten, dies niemals vergebens ist. Denn wir WISSEN, dass wir bei dieser Praxis eine persönliche Begegnung mit Gott haben und dass Er uns segnet. Dahingehend müssen wir unseren menschlichen Geist schulen.

Leider neigen wir dazu, Gott und Sein Wirken in uns nach dem zu beurteilen, was wir fühlen. Es besteht die hohe Wahrscheinlichkeit, dass wenn wir damit anfangen, diese Praxis mehr zu kultivieren, wir leicht dadurch ermutigt werden, wenn wir dadurch nicht gleich einen besonderen Segen empfangen. Aber dazu möchte ich Dir folgende Botschaft übermitteln: „Wenn Du auf Gottes Wirken wartest, tu dies vor allen Dingen in dem Geist der überströmenden Hoffnung. Es gehört zum Wesen Gottes, zu Seiner Macht und Liebe, Dich zu segnen. Du kannst Dich zu 100 % darauf verlassen.“

Wenn Du jetzt argumentierst, dass Du Dich davor fürchtest, Dich auf eine fruchtlose Hoffnung einzulassen, weil Du bei dieser Praxis in Deinem gegenwärtigen Zustand keinen Beweis dafür siehst oder fühlst, dass diese besonderen Erwartungen berechtigt sind, dann lautet meine Antwort darauf wie folgt:

Gott ist der Garant dafür, dass Du große Dinge erwarten kannst. Ich wünsche mir so sehr, dass Du diese Lektion lernst. Es geht nicht darum, dass DU etwas siehst oder fühlst und dass die Veränderungen DICH betreffen. Denn Du wartest ja auf GOTT. Dazu solltest Du zunächst wissen, WAS ER IST und danach erst, was Er tun wird. Darin hat die ganze Pflicht und der Segen, der mit dem Warten auf Gottes Wirken verbunden ist, ihre Wurzeln, nämlich zu wissen, dass Gott:

- Ein segnender Gott
- Voller Güte
- Allmächtig
- Ein Gott der Lebenden
- Der Freude

ist. Doch wir Elenden können erst mit Ihm in Kontakt kommen, wenn Seine Kraft und Lebendigkeit still und heimlich in unser Inneres hineinkommt und wir dadurch von Ihm gesegnet werden. Gott ist Liebe! Und das ist die einzige, aber völlig ausreichende Gewähr für Deine Erwartung. Die Liebe sucht sich das Ihrige aus. Und Gottes Liebe besteht darin, dass Er Sich daran erfreut, Sich Selbst in Seine Kinder einzubringen und sie zu segnen.

Komm, wie schwach Du Dich auch immer fühlen magst und erwarte Seine Gegenwart. So wie man einen schwachen, kranken Invaliden in die Sonne bringt, damit er von den wärmenden Strahlen durchflutet wird, so komm auch Du mit all Deiner Finsternis und Kälte, die in Dir steckt, in das Sonnenlicht von Gottes heiliger, allmächtiger Liebe und setze Dich hin und warte da mit nur einem einzigen Gedanken im Sinn: „Hier bin ich im Sonnenlicht Seiner Liebe.“ Und so wie die natürliche Sonne ihr Werk an dem Schwachen tut, der ihre Strahlen erwartet, so wird Gott Sein Werk in Dir tun. Oh, darauf kannst Du voll und ganz vertrauen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)